

# Regionales Schaufenster und Fahrkarte für die Zukunft

80 Aussteller repräsentierten die Ausbildungs- und Arbeitsbörse – Über 3000 Interessierte kamen ins HAIDL-Atrium

03.10.2023 | Stand 03.10.2023, 4:00 Uhr



Die Ausstellungsmacher: Regionalmanager Stefan Schuster (von links), Röhrnbachs Bürgermeister Leo Meier, Jobcenter-Geschäftsführer Hans Haugeneder, Landrat Sebastian Gruber, Hausherr Max Haidl und Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger. – Fotos: Draxinger

*Von Otto Draxinger*

**FRG.** Schon seit geraumer Zeit wurde organisiert und vorbereitet, seit den frühen Morgenstunden wurde im und Ums HAIDL-Atrium aufgebaut, ehe kurz danach auch schon die ersten Interessenten eintrafen. Diesmal war es die achte Ausbildungs- und Arbeitsbörse (AuA) im Landkreis Freyung-Grafenau, die Zahl der Beteiligten hat sich inzwischen auf die Rekordzahl von 80 Aussteller gesteigert, aus Platzgründen wurde ein zusätzliches Ausstellungszelt aufgebaut und die Auto-Parkmöglichkeiten platzen trotz des üppigen Angebots aus allen Nähten, denn sowohl das veranstalterseitige Angebot als auch das besucherseitige Interesse war erfreulich groß.

Die Ausbildungs- und Arbeitsbörse entwickelte mit ihrem bewährten Format seit ihrer ersten Auflage im Jahr 2012 – damals im Freyunger Kurhaus – eine ungemeine Dynamik, so Landrat Sebastian Gruber in der guten Stube des HAIDL-Atriums, wo sich mit Hausherrn Max Haidl, Röhrnbachs Bürgermeister Leo Meier, Jobcenter-Geschäftsführer Hans Haugeneder, Regionalmanager Stefan Schuster und Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger als „Ausstellungsmacher“ zu einleitenden Gesprächen trafen und die AuA offiziell eröffneten. Die Resonanz zeige, dass der entsprechende Fachkräftebedarf in der Region vorhanden sei. Bewährt habe sich zudem die „Lange Nacht der Wirtschaft“, die in Kombination mit der AuA im vorigen Jahr eingeführt worden sei und heuer am 6. Oktober ansteht.

## Freiwilligkeit und Selbstmotivation

Die Eintägigkeit der Börse, Freiwilligkeit und Selbstmotivation der Teilnahme und damit keine Erzeugung künstlicher Besucherfrequenz, Anlaufstelle sowohl für Auszubildende als auch für sich neu orientierende Fachkräfte sowie Schaufenster der breit aufgestellten Leistungsfähigkeit der Region“ waren auch 2023 wieder bewährte Faktoren der AuA, die in der Vergangenheit rund 4000 Besucher

angezogen habe.

Von einer guten Arbeitsauslastung in der Region bei derzeit zugrundeliegenden guten Rahmenbedingungen sprach Landrat Sebastian Gruber am Samstag. Diese gelte es auch künftig zu pflegen und aufrechtzuerhalten. Wirtschaft sei im Landkreis ganz oben anzusiedeln. Bei Max Haidl wiederum bedankte sich Gruber sehr herzlich für die wohlwollende Aufnahme im HAIDL-Atrium. Großen Dank für das Gelingen der Veranstaltung sprach Hausherr Haidl wiederum der eigenen „funktionierenden Mannschaft“ aus sowie dem guten Zusammenwirken der beteiligten Personen und Stellen. „Wir machen das gern und aus Patriotismus für die Region“, so der gastgebende Unternehmer. Seine Sorge galt dem künftig voll durchschlagenden demografischen Faktor, aber auch einer mangelnden Kontinuität und Verlässlichkeit der politischen Rahmenbedingungen. Lob zollte er der guten behördlichen Zusammenarbeit und dem positiv eingestellten „Menschenschlag“ im Bayerischen Wald.

Röhrnbach unterstütze die AuA seit jeher und der Markt träume von einem interkommunalen Gewerbegebiet, so Bürgermeister Leo Meier. Geschäftsführer Hans Haugeneder erwähnte mit Stolz das Alleinstellungsmerkmal dahingehend, dass ein Jobcenter an einer AuA beteiligt sei. Der sich verändernde Pendlersaldo hin zu steigenden Einpendlerzahlen zeige die Attraktivität des Arbeitsangebots im Landkreis FRG. Lobende Worte für die konstruktive Zusammenarbeit fanden auch Regionalmanager Stefan Schuster und Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger.

## Große Anbieter-Nachfrage: erstmals auch ein Zelt

Rege Betriebsamkeit herrschte am Samstag auf den bis auf den letzten Platz genutzten Ausstellungsflächen im HAIDL-Atrium wie auch im gesondert bereitgestellten Ausstellungszelt. 80 Firmen und Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen sowie zahlreiche Fachschulen boten dort ein reichhaltiges Informationsangebot an mannigfaltigen Berufsbildern und fachspezifischen Informationen. Schulleiter der Region, Lehrer, Eltern und sonstige Interessierte, Schüler und Jobsuchende gaben sich den ganzen Tag ein Stelldichein und wurden intensiv informiert und umworben. Gut angekommen wurden insbesondere die kurzen und direkten Informationswege oder Gespräche von bereits in Ausbildung stehenden zu Berufssuchenden auf Augenhöhe.



Bei der Pflegeakademie konnte gleich vor Ort geübt werden.

Etwas über 3000 Ausstellungsbesucher zählte man dieses Jahr, so Regionalmanager Stefan Schuster am

späteren Samstagnachmittag. Damit habe man die Vorjahres-Besuchszahlen nicht ganz erreicht. Ein Großteil der Unternehmen hob jedoch die sehr angenehme Atmosphäre und viele wertvolle Gespräche hervor. Beispielsweise habe ein ausstellendes regionales Bankinstitut schon am selben Tag neun Praktika vergeben können. Ebenfalls wurden weitere Praktika und Ausbildungsstellen am Ausstellungsstand vereinbart. Grundsätzlich zeigten sich die Aussteller mit dem Besucherinteresse sehr zufrieden, bilanzierte Stefan Schuster.



Über die Veranstaltung hinaus bieten sich bereits am kommenden Freitag, 6. Oktober, in der „Langen Nacht der Wirtschaft“ bei offenen Türen weitere optimale Gelegenheiten, um 45 regionale Betriebe hautnah vor Ort zu erleben. Infos auch unter [www.langenachtderwirtschaft.de](http://www.langenachtderwirtschaft.de)